



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

„Fokus aufs Alte Testament“

Interview mit der neuen Dahlemer Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen S. 4



Neu anfangen

Neu anfangen. Der Sommer gibt für viele die eine oder andere Gelegenheit dazu. Urlaub. Eine lange Pause vom Alltag. Zeit für Muße und Erholung. Man geht in die Ferien, kommt woanders an, richtet sich neu ein und gestaltet die Zeit anders. Und am Ende kommt man wieder nach Hause zurück. Erholt. Verändert. Mit neuer Kraft. Nach dem Urlaub fängt man im Alltag wieder neu an.

Neuanfang erleben im August auch die Kitas und Schulen: Für viele Kinder geht es jetzt von Neuem los. Bei manchen steht der Schulwechsel oder der Wechsel von der Kita in die Schule an. Es ist ein Kommen und Gehen. Als Eltern, Lehrerin und Erzieher geht

man da ein Stück mit, fängt ein bisschen mit von vorne an.

Einen Neuanfang gibt es auch in der Gemeinde. Eine neue Pfarrerin geht vom Medienhaus der Landeskirche nach Dahlem und wird Teil des Leitungsteams der Gemeinde.

Neu anfangen. Urlaub, Schule, Gemeinde oder eine andere Veränderung im Leben – Sie alle kennen Situationen, Gelegenheiten im Leben, die einen Neuanfang ermöglichen.



Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen



Foto: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de

zogen aus, um ins Land Kanaan zu gelangen, und sie kamen ins Land Kanaan.“ (1. Mose 12,1–2.5, Zürcher Übersetzung) Was für ein Neuanfang hier in wenigen Zeilen geschildert wird: Abram, Sarai und Lot gehen fort aus Mesopotamien und kommen nach Kanaan. Die Reise selbst war schon ein Neuanfang. Wie sie sich wohl gefühlt haben?

Mit welcher Absicht erzählte man diese Geschichte weiter, schrieb sie auf für Generationen Jahrhunderte danach? Vermutlich ist die Geschichte niedergeschrieben worden, um die nach der Zerstörung Israels in Babylon ansässig gewordenen Israeliten zur Rückkehr nach Israel zu motivieren, nachdem es nicht mehr durch die Babylonier, sondern durch die Perser regiert wurde. Mit einem Neuanfang in Israel wurde ein Segen verbunden: ein großes Volk und ein großer Name, Ehre und Ansehen. All das, was man verloren glaubte, sollte wieder möglich sein – wenn man neu anfängt.

Segen im Neuanfang – was für eine gute Verheißung doch auch für unsere Neuanfänge in dieser alten Geschichte steckt. Segen im Aufbruch in den Urlaub – und dann auch im Zurückkommen in den Alltag. Segen für die Kinder, die ganz aufgeregt sind vor dem neuen Kita- und Schuljahr. Und Segen in der Veränderung im Leitungsteam der Gemeinde. So wünsche ich Ihnen und uns eine gesegnete Zeit.

Tanja Pilger-Janßen

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Inhalt

ANGEDACHT	2	MUSIK	16
Neu anfangen		Konzerte und Informationen	16
BLICKPUNKT		Bibel & Bach 2019	17
Neuanfang: unsere neue Pfarrerin	4	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	18
GEMEINDE & LEBEN	6	Vorträge / Gesprächsabende / Initiativen	
Aus dem Gemeindegemeinderat	6	AUS KIRCHENKREIS UND LANDESKIRCHE	23
Unsere Basare	7	FREUD & LEID	26
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche: Ausstellungseröffnung / Spendenaufruf	8	TERMINE & ADRESSEN	28
Tag des offenen Denkmals	10	Regelmäßige Kreise & Veranstaltungen	
Offene St.-Annen-Kirche	11	BESONDERE GOTTESDIENSTE	32
Kirchenasyl: Unterstützung gesucht	12	SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM	33
Schulungsreihe	12	GOTTESDIENSTE	34
Ehrensache: Die Gruppe Kirchdienst	13	ADRESSEN & SPRECHZEITEN	36
Der Jugendkeller „Noteingang“	14	IMPRESSUM	36
Seminare und Bibelarbeiten	15		

DIE NEUE PFARRERIN TANJA PILGER-JANSSEN STELLT SICH VOR

„Ich konnte Psalm 23 schon auswendig, bevor ich lesen und schreiben konnte“

Tanja Pilger-Janßen tritt am 1. Juni die zweite Pfarrstelle in der Gemeinde an. Sie wird mit ihrem Mann und ihren drei Kindern (1, 4 und 6 Jahre) in die Pfarrwohnung in der Hittorfstraße ziehen. Zuvor lebte sie in Weißensee. Die promovierte Theologin ist 41 Jahre alt, wurde in Heidelberg geboren und wuchs in Moers am Niederrhein auf. Studiert hat sie in Münster, Jerusalem und Berlin. Ihr erstes Theologisches Examen legte sie bei der Evangelischen Kirche im Rheinland ab. Ihre Promotion behandelt die Elihureden im Buch Hiob. Während ihrer anschließenden Tätigkeit am Seminar für Altes Testament und am Institut Kirche und Judentum an der Humboldt-Universität war sie ehrenamtlich in der Gethsemanekirche aktiv. Ihr Vikariat hat Tanja Pilger-Janßen in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde absolviert. Seit 2017 arbeitete sie im Medienhaus der Landeskirche.

Verheiratet ist Tanja Pilger-Janßen mit Thomas Janßen, Botaniker und wissenschaftlicher Leiter am Späth-Arboretum der Humboldt-Universität.

► **Gemeindeblatt:** Sie haben im Medienhaus gearbeitet, sind also ein Profi für die Darstellung der Kirche. Haben Sie den Eindruck, dass sich Kirche besser präsentieren muss?

Pilger-Janßen: Wir müssen die guten Dinge, die wir tun, öffentlichkeitswirksamer präsentieren, damit die Gesellschaft davon weiß und diese unterstützt. Es ist auch wichtig, Formate und Projekte zu entwickeln, die in die Öffentlichkeit hineinwirken. Das kann ein toller Ein-

schulungsgottesdienst sein, eine Beerdigung, die viele berührt, oder ein guter Kitagottesdienst – also Ereignisse, bei denen wir Menschen erreichen, die sonst nicht so sehr mit der Gemeinde in Berührung kommen.



Tanja Pilger-Janßen mit ihrer Familie

► **Haben Sie schon andere konkrete Formate vor Augen?**

Pfarrerin Cornelia Kulawik und ich bieten das Projekt „Große Texte der Bibel“ an – es richtet sich an interessierte Erwachsene. Wir wollen das im Herbst ausprobieren. Ich will mich aber erst einmal in der Gemeinde umsehen und ankommen, bevor ich andere Dinge ankündige. Dafür ist es noch zu früh.

► **Was hat Ihnen bei Ihren Kennenlernbesuchen gut gefallen in der Gemeinde?**

Es gibt viele junge Familien, die offen erscheinen für das Gemeindeleben – mir fällt sonst keine Gemeinde ein, die so viele Kitas hat. Das ist ein Schatz für die Gemeinde. Außerdem gefällt mir die Erinnerungsarbeit im Martin-Niemöller-Haus mit Vorträgen und Sonderveranstaltungen sehr gut. Die Gemeinde ist außerdem theologisch anspruchsvoll. Man

ist gesellschaftspolitisch aktiv und engagiert sich. Diese Kombination finde ich ausgesprochen reizvoll.

► **Sie sind eine gute Kennerin Israels.**

Ich habe ein Jahr in Jerusalem studiert an der Hebräischen Universität – jüdische Studien und jüdische Auslegung der hebräischen Bibel. So habe ich andere Formen der Auslegung des Alten Testaments kennengelernt. Es war eine große Bereicherung. Ich war dort, als die zweite Intifada ausbrach und habe so den Nahostkonflikt nochmal etwas differenzierter kennengelernt. Es war ein sehr reiches Jahr.

► **Wollen Sie dieses Thema in Dahlem ebenfalls einbringen?**

Daran würde ich sehr gern anknüpfen, das gilt für Kontakte nach Israel wie zu jüdischen Einrichtungen hier. In Berlin habe ich am Institut Kirche und Judentum als wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet und Studierenden Kenntnisse des Judentums vermittelt sowie Begegnungen mit Juden ermöglicht.

► **In der überarbeiteten Perikopenordnung – also der Sammlung von Bibelabschnitten, die zur Auslegung in der Predigt vorgesehen sind – werden jetzt Schriften des Alten Testaments stärker berücksichtigt. Sie sind Spezialistin fürs Alte Testament. Was können uns diese Texte heute sagen?**

Alttestamentliche Texte überliefern Geschichten, Lebensweisheiten, prophetische Worte oder Gebete, die von persönlicher oder gemeinschaftlicher Glaubensgeschichte mit Gott zeugen und die uns für unseren Glauben Orientierung geben. Diese Vielfalt wird nun in Predigten stärker berücksichtigt, was sehr bereichernd ist.

► **Welches ist Ihr persönlicher Lieblingstext?**

Wenn ich es auf drei Texte verteilen darf: Psalm 23; dann die Bindung Isaaks in 1. Mose 22 und die Bergpredigt.

► **Psalm 23 kennt jeder, man hat ihn schon tausendfach gehört. Was mögen Sie daran?**

Die bildreiche Sprache mag ich – ich konnte ihn schon auswendig, bevor ich lesen und schreiben konnte. Der Psalm hat mich stark geprägt, gehört zu meiner frühen Frömmigkeit. Heute beten wir ihn mit unseren Kindern.

Das Interview führte Ulrich Wangemann

Dienstag, 27. August 2019

18.00–22.00 Uhr

Martin-Niemöller-Haus und Garten

Ehrenamtsfest

Seit Februar 2018 erscheint in unseren Gemeindeblättern regelmäßig die Serie „Ehrensache“, in der verschiedene Bereiche der ehrenamtlichen Arbeit vorgestellt werden. Diese Artikel machen deutlich, wie vielfältig das freiwillige Engagement in unserer Gemeinde ist. Einige Bereiche wurden bereits ausführlich beschrieben, doch viele Tätigkeitsfelder sind noch offen. Denn rund 150 Menschen ermöglichen unser lebendiges Gemeindeleben. Und dafür möchten wir herzlich danken. Alle ehrenamtlich Engagierten sind herzlich eingeladen gemeinsam zu feiern und miteinander ins Gespräch zu kommen. Karsten Huth, der mit seiner Frau in unserem Gemeindehaus wohnt, wird mit Bläsern seines Orchesters „Die Tiere“ diesen Abend musikalisch mitgestalten.

Ihr Ehrenamtsausschuss des GKR

NEUE ENTSCHEIDUNGEN & BESCHLÜSSE

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Im März haben wir uns intensiv mit der Fertigstellung des Projektes Martin-Niemöller-Haus beschäftigt und die finanziellen und organisatorischen Vereinbarungen hierzu getroffen. So werden die letzten Bauarbeiten momentan durchgeführt, viele Arbeiten sind schon beendet. Wir gehen davon aus, dass in Kürze die Inbetriebnahme des Hauses erfolgen kann und dieses dann auch bewohnt werden kann. Der Garten wird in einem größer angelegten Projektrahmen danach gestaltet werden.

Die Aprilsitzung war der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche im kommenden Jahr gewidmet. Herr Nitschke und Herr Focken, die Geschäftsführer des Architekturbüros D:4, haben das erste Maßnahmenpaket der Sanierung für das Jahr 2020 vorgestellt. Dieses Thema war auch Schwerpunkt der Gemeindeversammlung am 17. Mai 2019. Geplant sind insbesondere die denkmalgerechte Sanierung der gesamten Dachflächen (1300 qm Schieferdach und die akustisch hochsensible Innenkonstruktion des Daches), aller Fassaden (vor allem die Verfugung der Ziegel), der Metallrahmen der Löpeltmann-Fenster sowie die Erneuerung des Heizungssystems einschließlich des Einbaus einer Bodenheizung. Die Arbeiten sollen im Zeitraum von April bis November 2020 abgeschlossen werden, um die Sperrung der Kirche für die Gemeinde und für die Tonaufnahmen auf einen möglichst kurzen Zeitraum zu beschränken. Besonderes Augenmerk gilt der Erhaltung der jetzigen Akustik unter Beteiligung renommierter Experten. Herr Nitschke



betonte die gute Zusammenarbeit mit der Projektgruppe und der Gemeindeleitung.

Der Finanzierungsplan für die Sanierung sieht Kosten von 2,7 Mio Euro vor, die zum größten Teil durch die Förderung aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Landeskirche, des Kirchenkreises und der Stiftungen gedeckt werden sollen. Aus der Gemeinde selber sind Eigenmittel in Höhe von 555.000 Euro eingeplant. Unser Spendenziel liegt bei 400.000 Euro, der gegenwärtige Spendenstand bei 68.000 Euro.

Der Gemeindegemeinderat hat für den kleinen und großen Gemeindesaal in der Thielallee eine umfassende Parkettsanierung in Absprache mit dem Denkmalschutzamt noch in 2019 beschlossen. Die Finanzierung erfolgt über die Baukasse Thielallee aus einer Spende.

Die Renovierung der Pfarrdienstwohnung erfolgt zeitnah. Wir hoffen, dass Familie Pilger-Janßen im August nach Dahlem umziehen wird. Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen nutzt ab Juni das Dienstzimmer in der Hittorfstraße 21.

Die Möglichkeit einer elektrischen Türöffnung der Eingangstür im Gemeindehaus zu den Sälen sowie verschiedene Maßnahmen werden ins Auge gefasst, um Behinderten den Zugang zum Gebäude und zu Leistungen zu ermöglichen.

Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften insbesondere für die Jesus-Christus-Kirche war Thema im Mai. Unser Sicherheitsbeauftragter, Peter Senft, wird zu den verschiedenen Nutzergruppen der Kirche direkt Kontakt aufnehmen, um die Umsetzung der Sicherheitsvorschriften zu erörtern und ggfs. Lösungen für etwaige Probleme zu erarbeiten.

Die beherrschenden Themen des Gemeindegemeinderates sind momentan Bau und Finanzen – Themen, die viele Gemeinden zum Teil über Gebühr beschäftigen. Wir sind guten Mutes, dass wir in den kommenden Monaten auch wieder Freiräume für inhaltliche Themen haben werden: Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste und vieles andere.

Anne Dietrich, GKR-Vorsitzende

Unsere Basare

im Großen Saal
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Sonnabend, 24. August, 10.00–13.00 Uhr
Sonntag, 25. August, 11.00–13.00 Uhr

Kaufhaus-Basar
„Rund ums Kind“

Herbst-/Winterkleidung für Kinder, Babyerstausrüstung, Kinderwagen & Autositze. Es ist ab 9.8., 8 Uhr, per E-Mail an kaufhausbasar@kd-dahlem.de ein Eintrag in die Warteliste möglich.

Sonnabend, 7. September, 10.00–17.00 Uhr
Sonntag, 8. September, 11.00–16.00 Uhr

Bücherbasar

Verkauf von Büchern, Kaffee & Kuchen. Der Erlös kommt Gemeindeprojekten zugute. Wir bitten herzlich um Kuchen Spenden! Zusagen für Kuchen bitte dem Gemeindebüro melden (Tel. 841 70 50).

Sonnabend, 21. September, 10.00–13.00 Uhr

Tisch-Basar
„Rund ums Kind“

Basar zum Selbstverkauf. Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Tischvermietung: 16.9., 19 Uhr vor dem Eingang zum Gemeindesaal, Zugang über die Königin-Luise-Straße. Eine Anmeldung per E-Mail oder über das Gemeindebüro ist nicht möglich.

Sonnabend, 2. November, 10.00–15.00 Uhr

Trödelbasar

Basar zum Selbstverkauf. Tischmiete: 7,50 Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung für die Tischvergabe: ab 16.10. per E-Mail an: troedel@kg-dahlem.de. Sollten Sie einen Kleiderständer mitbringen wollen, bitte Bescheid geben.

Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich **mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmeterminale sind: 3.7./17.7./31.7./14.8./28.8./11.9./25.9.2019. Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir besonders an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, Kassetten und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an.

SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Ausstellungseröffnung am 18. August im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche

Die Sanierung unserer Kirche aus den 30er Jahren wird uns lange beschäftigen. Noch ist überhaupt nichts zu sehen und doch ist schon viel passiert, viel bleibt noch zu entscheiden und vor allem zu TUN!

Um auch die Gemeinde und alle anderen Kirchenbesucher auf dem Laufenden zu halten wird es eine Ausstellung zu den Planungen im Vorraum geben. Eine Wand wird einen geschichtlichen Überblick geben mit Fotos aus der Bauzeit. Eine andere Wand wird den Dachaufbau zeigen, der neben anderen Faktoren die phantastische Akustik unseres Kirchenraumes ausmacht. Wenn das Dach neu gedeckt wird, kommen wir erstmalig in den Zwischenraum der inneren Lamellendecke und der Außendeckung und vielleicht hinter das Geheimnis der Akustik. Ob und wie man dieses Dach dämmen kann, um Energie zu sparen, ist die große Frage, Priorität hat der Erhalt der Akustik. So wie das Schieferdach nach knapp 90 Jahren einer Erneuerung bedarf, so sind die Fugen in unseren Mauern an vielen Stellen nachzuarbeiten, genauso wie die Metallrahmen der Fenster, die nach über 50 Jahren korrodiert sind. Nicht ganz so alt ist die Heizung im Keller, aber ihr Lebenszyklus ist auch abgelaufen.

Dies alles stellt uns vor erhebliche finanzielle Hürden. Wir haben etliche Anträge bei öffentlichen und privaten Stellen gestellt, aber auch wir als Gemeinde müssen unseren Beitrag leisten. In der Ausstellung wird es unseren Kirchturm als Spendenanzeiger geben, so wie Sie ihn hier rechts sehen, dort ist die Zahl 600.000 Euro als Spendenziel genannt,

für die ersten 200.000 Euro, die eingehen, haben wir die Spendenzusage einer Familie aus der Gemeinde, jeden Euro zu verdoppeln. Ihre Spende ist also doppelt soviel wert, wenn Sie schnell spenden. Das wäre auch deshalb wichtig, weil wir den Baubeginn für April 2020 planen. Im Vorraum werden die Spendeneingänge regelmäßig markiert, hier im Gemeindeblatt wird der Spendenstand zum jeweiligen Redaktionsschluss veröffentlicht.

Eine Wand wird analog-interaktiv gestaltet sein, dort wird es die Möglichkeit geben, Gedanken zur Zukunft unserer Gemeinde und unserer Kirche, nicht nur den Bau betreffend, zu formulieren, auch im Hinblick auf den weiteren Bauabschnitt 2021. In dem planen wir die Neugestaltung des überaus wichtigen Vorraums, das Ziel wird sein, mehr Transparenz zum Kirchenschiff herzustellen, um die ursprüngliche theologische Intention der Architektur wieder sichtbar zu machen.

Die Ausstellung wird am **18.8. um 12.15 Uhr**, direkt nach dem Gottesdienst, in dem wir unsere neuen Konfirmanden kennenlernen, eröffnet. Kommen Sie und schauen Sie, denken Sie mit.

Micheline Andreae

SPENDENKONTO

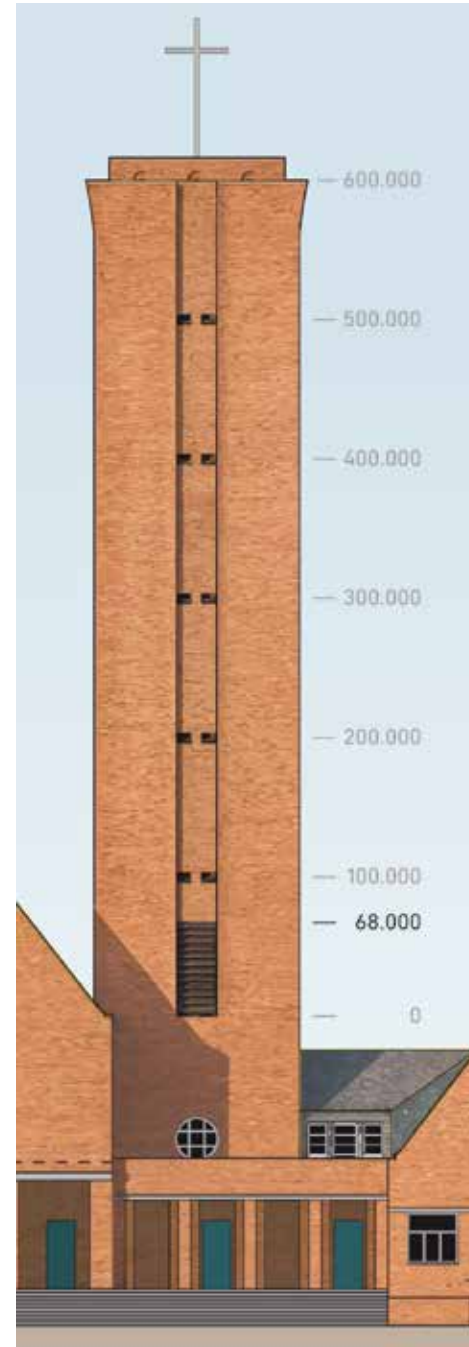
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Bitte Adresse angeben für die Spendenbescheinigung.



Spendenaufruf

Mit der Sanierung unserer Jesus-Christus-Kirche hat sich die Gemeinde ein großes Projekt vorgenommen. Denn es sind umfangreiche Baumaßnahmen, die dringend durchgeführt werden müssen.

Doch wir gehen diese zuversichtlich an und möchten in mehreren Bauabschnitten nicht nur unsere Kirche, sondern später auch das gesamte Ensemble mit den beiden angrenzenden Gebäuden, dem Pfarrhaus und dem Gemeindehaus, umfassend in Stand setzen. Damit soll es auch für die kommenden Generationen ein attraktiver Gottesdienstort bleiben und sich als Gesamtensemble zu einem lebendigen Zentrum unseres Gemeindelebens weiterentwickeln.

Durch die hervorragende Akustik ist diese Kirche zugleich ein bedeutender Ort für kirchenmusikalische Konzerte und ein berühmtes Studio für Tonaufnahmen. Selbstverständlich wird bei der Sanierung besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass diese Akustik erhalten bleibt.

Mit dem ersten Bauabschnitt, der rund 2,7 Millionen Euro kosten wird, möchten wir gern schon 2020 beginnen. Hierfür wurden und werden zahlreiche Förderanträge bei staatlichen und kirchlichen Fördermittelgebern gestellt. Dennoch müssen wir als Gemeinde eine Eigenleistung von mindestens 400.000 Euro erbringen. Das ist eine große Summe. Doch 68.000 Euro sind schon eingegangen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden! Gemeinsam werden wir dieses Spendenziel erreichen. Bitte helfen Sie mit!

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Drei auf einen Streich am Denkmaltag

„Historische Gebäude sind unwiederbringlich und einzigartig, in ihnen wird Geschichte sichtbar, historische Meilensteine werden anschaulich. Denkmäler zu schützen und zu erhalten bedeutet auch, sich an Geschichte zu erinnern.“ Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz betont damit die Bedeutung des am 8. September stattfindenden Tages des Offenen Denkmals. Erinnern bedeutet die Bewahrung der Vergangenheit vor dem Vergessen.

In diesem Jahr wird sich die Gemeinde auch mit dem restaurierten Martin-Niemöller-Haus und der Jesus-Christus-Kirche am Denkmaltag beteiligen und sie für eine interessierte Öffentlichkeit öffnen. Unsere Gemeinde verfügt also über drei herausragende Gebäude-Denkmäler, die es zu zeigen und auch zu bewahren gilt.

In der St.-Annen-Kirche gehen wir weitgehend dem bundesweiten Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ nach. Die Architektur- und Kunstgeschichte reicht hier vom romanischen Gründungsbau aus dem frühen 13. Jahrhundert über die bedeutende Wandmalerei, den spätgotischen Chor bis zu Bernhard



St.-Annen-Kirche (Foto: Sabeth Stickforth)



Heiligers Kruzifix aus dem späten 20. Jahrhundert – eine Zeitspanne von fast 800 Jahren, deren Spuren „Zeitzeugen“ von Umbrüchen sind. Angereichert und abgerundet wird der Denkmaltag mit einem vielfältigen Programm. Großen Wert legen wir auf die Beteiligung von Jugendlichen und Kindern bei den Angeboten. **Programm am 8.9. von 12.00 bis 18.00 Uhr:** Orgelspiel, Führungen zu Gräbern berühmter Dahlemer, Musik zum Mitsingen, Führungen von Konfirmanden, Suchspiel „Kinder entdecken die Kirche“

Rückfragen unter: h.m.ruppel@gmx.de

Das ehemalige Pfarrhaus Martin Niemöllers ist ein Ort der kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle der Kirche in der NS-Zeit und der Er-



Martin-Niemöller-Haus (Foto: Gabriele Dekara)

innerung an den christlich motivierten Widerstand. Eine Ausstellung erzählt die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem.

Der 1910/11 von Architekt Heinrich Straumer geschaffene Bau im englischen Landhausstil wurde denkmalgerecht saniert und wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Prinzipien der englischen Reformbewegung brechen dabei mit der Tradition und den Stilelementen vergangener Epochen, wie sie in der Villengegend Dahlem vorherrschten. Anstelle einer repräsentativen Fassade stand ein funktionaler Zuschnitt und Bequemlichkeit im Vordergrund.

Programm am 8.9. von 11.00 bis 17.00 Uhr: Ausstellung zur Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem, regelmäßig/nach Bedarf: Kurzführungen durch die Räumlichkeiten und die Ausstellung

Rückfragen unter: info@mnh-dahlem.de

Die Jesus-Christus-Kirche wurde von dem Architekten Jürgen Bachmann in den Jahren 1930/31 erbaut. Das Ensemble von Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus gehört mit seiner Funktionalität und auf die Umgebung angepassten Architektur zum neusachlichen Stil. Die Kirche war ein bedeutendes Zentrum der



Jesus-Christus-Kirche (Foto: Gabriele Dekara)

Bekennenden Kirche. Martin Niemöller und Helmut Gollwitzer predigten hier während der Zeit des Nationalsozialismus trotz Redeverbot. Weltweite Bekanntheit erlangte sie durch ihre berühmte Raumakustik. Seit den 1950er Jahren wird sie auch für Tonaufnahmen genutzt, zunächst von den Berliner Philharmonikern mit Wilhelm Furtwängler und Herbert von Karajan und später von zahlreichen Solisten und Orchestern im Auftrag des Deutschlandradios.

Programm am 8.9. von 13.00 bis 17.00 Uhr: Ausstellung im Vorraum der Kirche zur Geschichte und geplanten Sanierung, jeweils zur vollen Stunde: Führungen durch Architekten. Musikprogramm: Um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr spielt die Organistin Pyunghwa Kang u.a. Toccata und Fuga BWV 565 von Johann Sebastian Bach.

Rückfragen unter: denkmaltag@kg-dahlem.de

Karl Tietze, Arno Helwig und Wolfgang Dix

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabend und Sonntag,
11.00–13.00 Uhr
(außer dem 31.8./1.9. und
21./22.9.: 11.00–17.00 Uhr)

Während Amtshandlungen
ist kein Besuch möglich!

Kontakt für Besuche und
Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel
h.m.ruppel@gmx.de

KIRCHENASYL DAHLEM

Werden Sie Teil des Unterstützerkreises!

Den Fremden und Schutzlosen Obdach und Schutz zu gewähren, ist eine jahrtausendealte Tradition der christlichen Kirche. Es gehört zu den Kernelementen der Nächstenliebe, das in unserer Gemeinde u.a. in der Ermöglichung des Kirchenasyls gelebt wird. Die Gemeinde verfügt über eine kleine Wohnung, in der Menschen (oft kleine Familien) untergebracht und versorgt werden können, denen die Abschiebung in eine unmittelbare Gefährdungslage droht. Bundesweit befinden sich aktuell ca. 700 Menschen im Kirchenasyl, darunter etwa 150 Kinder!

Damit das Engagement weiterhin auf solider Grundlage stattfinden kann, suchen wir weitere UnterstützerInnen! Der Unterstützerkreis besteht derzeit aus 15 interessierten und 10 aktiven Mitgliedern. Die Aufgaben sind vielfältig: Sowohl die Begleitung zu Ämtern und Ärzten als auch die alltäglichen Aufgaben wie das Einkaufen und die Besuche der Betroffenen sind erforderlich, um die Versorgung zu gewährleisten und ein Willkommen zu gestalten. Durch Ihre Unterstützung erleben die Familien im Kirchenasyl oft erstmals wieder eine Zeit, in der sie zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen können.

Niemand benötigt besondere Vorkenntnisse! Sie erhalten vielmehr die Chance zu vielfältigen Erfahrungen und Erkenntnissen. Unser Unterstützerkreis setzt sich aus Menschen aller Altersgruppen und beruflichen Qualifikationen zusammen. Wir ergänzen uns und verteilen die Aufgaben so, dass auch jederzeit „Pausen“ möglich sind – schließlich bleiben die Gäste oft mehrere Monate und die HelferInnen sind in der Zeit oft unterschiedlich stark verfügbar, etwa



durch Arbeit oder Urlaub. Besonders freuen würden wir uns, wenn sich auch SchülerInnen oder StudentInnen anschließen. Es wäre deshalb großartig, wenn dieser Aufruf weitergeleitet wird. Falls gewünscht, besteht nach vorheriger Absprache auch die Möglichkeit, ein entsprechendes Ehrenamtszeugnis auszustellen.

Das nächste Treffen des Unterstützerkreises findet am **17.7.2019 um 18.00 Uhr im Seminarraum des Gemeindehauses in der Thielallee 1+3** statt. Sie sind herzlich eingeladen! Für Rückfragen steht André Becht unter der Mobilnummer 0176/45976041 oder per E-Mail unter andre.becht@kg-dahlem.de gerne zur Verfügung.

Dörte Eckhoff

Unterstützerkreis Kirchenasyl Dahlem

Schulungsreihe

**Dienstag, 3.9., 10.9., 17.9. und 24.9.2019
jeweils von 17.30 bis 20.00 Uhr
Kleiner Saal Gemeindehaus Thielallee**

Schulungsreihe für Angehörige und ehrenamtliche Helfer von Menschen mit Demenz „Hilfe beim Helfen“
Inhalt: Formen der Demenzerkrankungen, Diagnose + Therapie, Umgang mit den Erkrankten, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter marina.scholtz@gmx.de oder unter 0163-6048952
Leitung: Marina Scholtz, gepr. Ergotherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie

EHRENSACHE

Die Gruppe Kirchdienst für besondere Gottesdienste

Wir alle wissen, dass der Sonntagsgottesdienst ohne die tatkräftige Hilfe von Herrn Wenzel in der Jesus-Christus-Kirche oder Moritz Scholz und Alexandra Kaps in der St.-Annen-Kirche nicht funktionieren würde. Neben den regulären Gottesdiensten gibt es jedoch auch zahlreiche andere, wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, die vor allem in der St.-Annen-Kirche stattfinden. Auch bei diesen ist der Einsatz der ehrenamtlichen Küsterinnen und Küster unerlässlich. Großen Einsatz zeigen hier Herr Schuricht und Herr Löwendorf, aber auch Frau Gefaeller, Frau von Rottenburg und Frau Seifert übernehmen regelmäßig diese Dienste.

Zu den Aufgaben gehört die Vorbereitung der Kirche, das Anzünden der Kerzen, das Glockenläuten – zum Glück elektrisch –, die Begrüßung der Kirchgänger am Eingang und die Aushändigung der Liederzettel, das Einsammeln und Zählen der Kollekte und das Verschließen der Kirche. Insgesamt sind das alles verantwortungsvolle Aufgaben auch angesichts der in der Kirche vorhandenen, zu sichernden Kulturgüter.



Taufbecken in der St.-Annen-Kirche (Foto: Falk Kulawik)



„Bei Taufen und Hochzeiten ist es ein großes Geschenk, durch den Kirchdienst in diese freudigen Anlässe eingebunden zu sein“, so Frau von Rottenburg. Doch auch bei den – leider häufigen – Beerdigungen ist es sinnstiftend, den Schmerz der Angehörigen zu teilen und durch die bloße Anwesenheit Trost zu vermitteln.

Um die Aufgabe auf mehr Schultern zu verteilen, sucht die Gruppe dringend Unterstützung. Vor allem Helferinnen und Helfer, die auch an Wochentagen vormittags und mittags Zeit haben, wären sehr willkommen. Die Gruppe erklärt Ihnen gerne, was im Einzelnen zu tun ist.

Wenn Sie meinen, dass das eine für Sie passende Aufgabe wäre, melden Sie sich bitte bei Herrn Schuricht (Wolfam.Schuricht@gmx.net) oder im Gemeindebüro.

Tilo Gerlach, Ausschuss Ehrenamt

Bundesfreiwilligendienst

In unseren drei Kitas haben Sie/hast Du die Möglichkeit, einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Die Plätze sind frei ab
– sofort in der Kita Niemöllerhaus
– August in der Kita Faradayweg
– August in der Kita Thielallee
Bewerbungen bitte an die Kitas schicken (siehe letzte Seite).

AUS DER JUGENDARBEIT

Seit 1975 – Der Jugendkeller „Noteingang“

Der Jugendkeller „Noteingang“ im Gemeindehaus Thielallee wurde 1975 gegründet und ist in erster Linie ein Veranstaltungsraum, der auf Konzerte und Musikveranstaltungen ausgelegt ist. Seitdem sind die Jugendlichen des Noteingang-Teams eigenverantwortlich für die Räumlichkeiten zuständig. Die Gesichter haben sich im Laufe der Jahre verändert, das Prinzip ist jedoch das Gleiche geblieben.

Wir bieten Veranstaltungen wie Filmabende oder verschiedene Mottopartys an. In Zusammenarbeit mit der Jugendetage finden zum Beispiel die jährliche Abschlussparty des Konfirmanden-Jahrgangs sowie die Partys der TeamerInnen dort statt.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem die terminliche Verwaltung des Raumes, Sauberkeit, sowie die technische Kontrolle, das Planen und die Durchführung von Veranstaltungen und die Abrechnung. Im Noteingang lernen wir Verantwortung zu übernehmen und selbständig zu handeln. Aktuell besteht unser Team aus 16 jungen Erwachsenen.

Neben den speziellen Angeboten für Jugendliche legen wir großen Wert auf generationsübergreifende Veranstaltungen, wie unser altbewährtes Noteingang-Quiz, die Feuerzangenbowle an Heilig Abend, Konzerte, Karaoke- und Salsaabende.

Ein regelmäßiges Highlight sind unsere Open Stage Nights. Menschen allen Alters kommen zusammen und zeigen sich auf unserer kleinen aber feinen Bühne gegenseitig was sie können. Vom Singen übers Klavierspielen bis hin zum Tanzen oder das Vorführen von Zaubertricks ist alles möglich.

Bei unserer letzten Open Stage Night wurde viel Musik präsentiert, und nachdem die einzelnen Auftritte vorbei waren, haben wir gemeinsam weitermusiziert. An so einem Abend entstehen neue Harmonien, es gibt Gänsehautmomente, pure Freude und jede Menge Spaß an der Musik.

Kommt gerne mal vorbei! Unsere Veranstaltungen könnt ihr auf den Jugendseiten finden.

*Franziska Neumann
Noteingang-Team*



Open Stage Night im Noteingang (Fotos: Jonas Pethke)

SEMINAR ZU „BIBEL & BACH“

Die Apostelgeschichte – Lebensbilder aus der Frühzeit des Christentums – Die Reise als Zeichen christlicher Spiritualität

„Die Apostelgeschichte ist die einzige erhaltene Quelle über die Anfänge des Christentums. Die sonstigen Schriften des Neuen Testaments stammen zwar aus der Geschichte des Urchristentums, liefern aber kaum zeitgenössische Berichte über das Urchristentum. ... Wer sich für die Anfänge des Christentums interessiert, muss also die Apostelgeschichte lesen und auswerten.“ Mit diesen Worten beginnt der vor wenigen Wochen erschienene Kommentar von Professor Dr. Klaus Haacker. Wir freuen uns, dass wir ihn für das Eröffnungsseminar am 26. Juni gewinnen konnten. alle Seminare finden **Mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr im Sitzungsraum des Gemeindehauses Thielallee 1+3** statt:

26. Juni: Wie alles begann ... Vom Geist der Gemeinschaft der Glaubenden und der Diakonie. Einführung und Apostelgeschichte 1+2 mit Prof. Dr. Klaus Haacker und Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

10. Juli: Kornelius, das erste Konzil und erste Christen in Antiochien. Apostelgeschichte 10–11 mit Pfarrer Helmut Ruppel

24. Juli: Von Ephesus nach Jerusalem – Zwischen Synagoge und Obrigkeit. Apostelgeschichte 19–22 mit Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

7. August: Ein apostolischer Sindbad? Das Evangelium in Rom. Apostelgeschichte 27–29 mit Pfarrer Helmut Ruppel und Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

„GROSSE TEXTE DER BIBEL“

Lieben und Leiden, Vertrauen und Verantwortung – sechs große Texte der Bibel im Gespräch

Große Texte der Bibel – wohl jede und jeder könnte für sich diejenigen Texte benennen, die für sie oder ihn dazugehören. Wir haben eine Auswahl getroffen und laden Sie ein, an sechs Abenden sechs ausgewählte große Texte der Bibel näher zu betrachten und miteinander zu diskutieren. Groß sind die Texte unserer Meinung nach, weil sie große Themen behandeln: Lieben und Leiden, Klagen und Vertrauen, Verlorensein und Verantwortung übernehmen. Folgende Texte stehen ab September **Dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche** auf unserem Programm:

10. September: Jesu Ethik in der Bergpredigt (Matthäus 5–7)

17. September: Die Bindung Isaaks (1. Mose 22)

22. Oktober: Die Gleichnisse vom Verlorenen (Lukas 15)

12. November: Hiobs abschließende Klage (Hiob 29–31)

26. November: Der leidende Gottesknecht (Jesaja 52,13–53,12)

10. Dezember: Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13)

Wir beginnen jeweils um 20.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche, teilen uns dann in zwei Gesprächsgruppen und kommen zum Abschluss wieder zusammen. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen und
Pfarrerin Cornelia Kulawik*



Musik in unserer Gemeinde

Der Rattenfänger von Hameln

Sonntag, 22. September 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Kinderkantate von
Günther Kretzschmar

Kinderchöre der Ev.
Kirchengemeinde Dahlem
Ein Instrumentalensemble
Leitung: Jan Sören Fölster



Eintritt frei – Spenden erbeten

Klavierabend „Meister der Romantik“

Samstag, 28. September 2019
17.00 Uhr, Gemeindesaal Thielallee

Ralf-Torsten Zichner am
historischen Bösendorfer-
Konzertflügel

Werke von Schumann,
Grieg und Chopin



Eintritt frei – Spenden erbeten



NEU IN DER GEMEINDE

Neue Leiterin der Dahlemer Kantorei

Mein Name ist Inga Diestel, und ich freue mich sehr, ab August die Leitung der Dahlemer Kantorei zu übernehmen.

Wie auch einige meiner Vorgängerinnen studiere ich Kirchenmusik an der Universität der Künste. Das letzte Jahr habe ich jedoch in Oslo an der dortigen Musikhochschule verbracht, wo mich vor allem das Interesse an der großen skandinavischen Chortradition hinzog.

Nach einem spannenden Jahr freue ich mich nun am meisten darauf, das große kulturelle Angebot Berlins wieder nutzen zu können – und es auch, mit Ihnen zusammen, mitzugestalten!

Herzliche Grüße und bis bald,

Inga Diestel

Gemeinde in **Dahlem**

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-DAHLEM

Bibel & Bach

Texte aus der
Apostelgeschichte
& Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach

23. Juni bis 4. August 2019
Sonntags, 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstr. 23, 14195 Berlin-Dahlem, U3 Thielplatz

Sonntag, 21. Juli
Maria Hartmann liest:
Apostelgeschichte 19–22 und Psalm 146
Anna-Victoria Baltrusch spielt:
Präludium und Fuge in C BWV 547

Sonntag, 28. Juli
Gerd Wameling liest:
Apostelgeschichte 23–25 und Psalm 148
Pyunghwa Kang spielt:
Tocatta und Fuge in d BWV 565

Sonntag, 4. August
Heikko Deutschmann liest:
Apostelgeschichte 27–28 und Psalm 8
Jan Sören Fölster spielt:
Präludium und Fuge in G BWV 550

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 23. Juni
Horst Köhler liest:
Apostelgeschichte 1–2 und Psalm 111
Jan Sören Fölster spielt:
Präludium und Fuge in D BWV 532

Sonntag, 30. Juni
Hans-Jürgen Schatz liest:
Apostelgeschichte 8–9; 22 und Psalm 16
Ulrich Eckhardt spielt:
Präludium und Fuge in e BWV 548

Sonntag, 7. Juli
Irmgard Schwaetzer liest:
Apostelgeschichte 10–11 und Psalm 103
Renate Wirth spielt:
Tocatta, Adagio und Fuge in C BWV 564

Sonntag, 14. Juli
Wolfgang Huber liest:
Apostelgeschichte 15–17 und Psalm 1
Anna-Victoria Baltrusch spielt:
Concerto in a BWV 593

Veranstaltungen im Martin-Niemöller-Haus

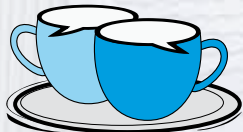
WIEDERKEHREND

Sprachcafé-Dahlem

Samstag, 6. Juli / 3. August /
7. September 2019

15.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Beim Sprachcafé können bei Gesprächen, Spielen und anderen Aktivitäten in entspannter Atmosphäre Kontakte zwischen Geflüchteten, Gemeindemitgliedern, Nachbarn und anderen Helfern entstehen. Eine Bereicherung für alle!



LEBENSWEGE – FRAGEN MEINER ZEIT

Biografien im Licht theologischer Reflexion: Harald Bretschneider

Dienstag, 13. August 2019

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Pfarrer Cornelia Kulawik im Gespräch mit Harald Bretschneider über die Friedensbewegung in der DDR. Als Landesjugendpfarrer in einer neuen Phase der



Harald Bretschneider

Gemeinde in Dahlem

atomaren Aufrüstung stellte er sich der Militarisierung der Bevölkerung entgegen und war an der Gründung mehrerer kirchlicher Friedensgruppen und der Entwicklung der Symbole „Schwerter zu Pflugscharen“ sowie „Frieden schaffen ohne Waffen“ beteiligt.

LESUNG UND GESPRÄCH

Christiane Tietz: „Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch“

Mittwoch, 28. August 2019

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

„Ein grauenerregendes Schauspiel für alle nicht Schwindelfreien“: So beschrieb Karl Barth seine Theologie. Die Zürcher Professorin Christiane Tietz gibt in ihrem Vortrag einen Einblick in die Widersprüche, die Barths Leben prägten: Sein Widerspruch gegen den theologischen Mainstream seiner Zeit. Sein Kampf gegen deutsche und schweizerische Politik im Nationalsozialismus wie nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber auch der private Widerspruch, der sein Leben durchzog, lebte er doch fast 40 Jahre mit Ehefrau und Geliebter unter einem Dach.



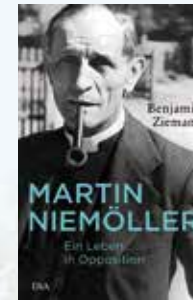
LESUNG UND GESPRÄCH

Benjamin Ziemann: „Martin Niemöller. Ein Leben in Opposition“

Freitag, 6. September 2019

18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Benjamin Ziemanns umfassende Biographie über Martin Niemöller zeichnet das Leben eines streitbaren Kirchenpolitikers und Nationalisten, der die Weimarer Republik ebenso ablehnte wie Adenauers Politik der Westbindung und den Parteienstaat der Bundesrepublik. Als Student in völkischen und antisemitischen Parteien und Verbänden aktiv, wählte Niemöller NSDAP, wurde nach 1945 zum Pazifisten und blieb doch dem Habitus des kaiserlichen Marineoffiziers treu. In diesem Leben voller dramatischer Momente, Widersprüche und persönlicher Krisen werden die Umbrüche und Kontinuitäten der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert anschaulich.



BUNDESWEITER AKTIONSTAG

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 8. September 2019

11.00–17.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Auch dieses Jahr lädt das Martin-Niemöller-Haus ein, Ausstellung und Räumlichkeiten zu erkunden. Kostenlose Kurzführungen werden angeboten. Mehr unter Seite 10.

Gemeinde in Dahlem

WORKSHOP MIT BROT FÜR DIE WELT

Ernährung und Frieden. Nachhaltig und Gesund

Samstag, 14. September 2019

ganztägig, Martin-Niemöller-Haus

Es ist genug für alle da! Dennoch leidet weltweit etwa jeder Neunte unter Hunger, verursacht u.a. durch eine falsche Verteilung oder Verschwendung von Nahrung. Selbst wo es Zugang zu Lebensmitteln gibt, sind diese häufig arm an Vitaminen und Nährstoffen. Zwei Milliarden Menschen sind fehl- und mangelernährt, während eine Milliarde unter Übergewicht oder Fettleibigkeit leidet. Satt ist eben nicht genug. Nicht nur für die Länder des globalen Südens sondern auch für unser eigenes Wohlbefinden lässt sich daran etwas ändern. Ein ganztägiger, inklusiver Workshop. Christiane Albrecht, Referentin für Brot für die Welt, zeigt Handlungsmöglichkeiten für unseren täglichen Konsum auf. Anmeldung erforderlich über: info@mnh-dahlem.de, genaue Uhrzeiten und Ablauf folgen.

LESUNG UND GESPRÄCH

Katrin Rudolph: „Hilfe beim Sprung ins Nichts. Franz Kaufmann und die Rettung von Juden und ‚nichtarischen‘ Christen“

Dienstag, 24. September 2019

18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Als in Berlin im August 1943 eine untergetauchte Jüdin nach der Denunziation durch eine

Fortsetzung auf S.20

Fortsetzung von S.19:

ehemalige Nachbarin von der Gestapo festgenommen wurde, löste das eine Welle von Verhaftungen aus. Nach und nach wurde ein Teil des Retternetzes um Franz Kaufmann und Helene Jacobs aufgedeckt, das „Illegalen“ falsche Papiere und Lebensmittelkarten zur Verfügung gestellt hatte.



BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Wolfgang Huber: „Dietrich Bonhoeffer. Auf dem Weg zur Freiheit“

Freitag, 27. September 2019, 19.30 Uhr
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3

Dietrich Bonhoeffer gehört zu den wirkmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime hat weltweit Protestbewegungen gegen Unterdrückung und Ungleichheit inspiriert. Seine Briefe aus der Haft wurden als Neubeginn der Theologie verstanden. Wolfgang Huber stellt Bonhoeffers Denken in den Mittelpunkt seines prägnanten Porträts und macht deutlich, warum die mutigen Entscheidungen des Ausnahme-Theologen auch heute Ansporn sein können. Kaum ein anderer Theologe hat so wie Bonhoeffer darauf beharrt, dass theologisches und ethi-



sches Denken in einer bestimmten Situation verhaftet ist und sich unter neuen politischen oder gesellschaftlichen Umständen ändern kann. Im Juni 1939 wurde Bonhoeffer in New York eine Dauerstelle angeboten, doch der junge Theologe, der bereits seine Lehrbefugnis in Deutschland verloren hatte, entschied sich gegen das Exil.

Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs kehrte er nach Berlin zurück, um für ein besseres Deutschland zu kämpfen. Es folgten Zeiten der Konspiration, Camouflage, Gefangenschaft, Einsamkeit und Zuversicht trotz allem. Wolfgang Huber macht deutlich, warum Bonhoeffers meistgelesene Schriften – die *Ethik* und *Widerstand und Ergebung* – nur unter diesen existentiellen Bedingungen entstehen konnten. Dass theologisch und ethisch stets die konkrete Situation zu berücksichtigen ist, war geradezu ein Grundzug von Bonhoeffers Denken, das sich durch kühne Neuansätze auszeichnet und von Anfang an eng mit seinem Leben verknüpft ist. Am 9. April 1945 wurde Bonhoeffer auf Hitlers persönliches Geheiß hingerichtet.

Moderation: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik. Eintritt: 12,-/8,-/3,- Euro (Studierende u. Schüler). Karten und Infos: www.schleichersbuch.de. Die Einnahmen dieser Veranstaltung kommen der Arbeit am Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem zugute.

Eine Kooperationsveranstaltung der Kirchengemeinde Dahlem mit Schleichers Buchhandlung und dem Martin-Niemöller-Haus.



Foto: Lena Uphoff

INITIATIVE

Solidarische und offene Gesellschaft

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, wie der zunehmende Populismus, das Denken in Schwarz-Weiß-Kategorien, die immer geringer werdende Hemmschwelle zur verbalen Aggression und die Angst vor zunehmender Gewalt erfüllt viele Menschen mit Angst und Sorge. Doch wie lässt sich diesem Bedrohungsszenario etwas entgegensetzen? Was kann jede*r Einzelne, dagegen unternehmen? Welchen Beitrag können wir für eine solidarische und weltoffene Gesellschaft leisten?

Gemeinsam wollen wir Veranstaltungen und Aktivitäten planen, die sich den Fragen des Miteinanders in einer vielfältigen Gesellschaft widmen. Haben Sie Lust, sich für interreligiöse und interkulturelle Begegnungen einzusetzen oder das eigene Vorurteilsbewusstsein im Sinne des lebenslangen Lernens zu schärfen? Sind Sie daran interessiert, wie auf demokratiefeindliche und menschenverachtenden Haltungen und Meinungen adäquat reagiert werden kann?

Wenn Sie sich mit diesen Themen beschäftigen und sich einbringen möchten, sind Sie recht herzlich zu einem ersten **Kennenlertreffen** eingeladen, das am Freitag, den **9. August um 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus** in der Pacelliallee 61 stattfindet.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de oder unter der Telefonnummer 0176/45976041.

IHRE UNTERSTÜTZUNG IST GEFRAGT

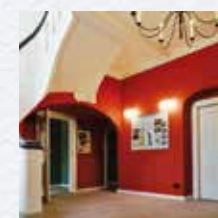
Lern- und Erinnerungsort Martin-Niemöller-Haus – Werden Sie Fördermitglied!

Das Engagement im Martin-Niemöller-Haus wird seit Beginn des Jahres von einem neu gegründeten Verein getragen. Inzwischen finden im sanierten Gebäude eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Mit neuen Ideen und viel Energie entsteht ein lebendiger Lern- und Erinnerungsort. Kurzgefasst, worum es geht: **Das Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem ist...**

... ein **historischer Ort**: Das ehemalige Pfarrhaus Martin Niemöllers bietet Raum zur kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle der Kirche in der NS-Zeit und mit dem christlich motivierten Widerstand – ein kirchlicher Erinnerungsort mit regionaler, nationaler und internationaler Bedeutung.

... ein **Lernort**: Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben treten miteinander in den Dialog – zur Geschichte, zu ethischen und religiösen Motiven des Widerstands, zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

... ein **Ort für zivilgesellschaftliches Engagement**: Jede und jeder ist eingeladen, sich für ein friedliches Miteinander, eine offene,



Fortsetzung auf S.22

Fortsetzung von S. 21:

vielfältige Gesellschaft und gegen jede Form der Ausgrenzung einzusetzen.

Sie können Fördermitglied des neuen Trägervereins werden. Hier fünf gute Gründe:

- Sie sind Teil eines lebendigen Lern- und Erinnerungsortes.
- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten.
- Wir laden Sie einmal im Jahr zu einer exklusiven Veranstaltung ein.
- Sie erhalten unaufgefordert den Jahresbericht des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. und werden zu den Mitgliederversammlungen eingeladen.
- Ihr Jahresbeitrag und anderweitige Geldzuwendungen sind steuerlich absetzbar.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf der Internetseite: www.niemoeller-haus-berlin.de.

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 50 Euro (erm. 25 Euro) und für Paare 80 Euro. Wir freuen uns, wenn Sie das Engagement im Martin-Niemöller-Haus mit einem höheren Beitrag fördern möchten.

Katja von Damaros, Vorsitzende des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.



BERLINER NETZWERK EINZELVORMUNDSCHAFT

Vormunde für unbegleitete minderjährige und Paten für junge volljährige Geflüchtete gesucht

Immer noch kommen minderjährige Geflüchtete ohne Eltern nach Deutschland. Sie verlassen ihr Heimatland um Krieg, Gewalt oder Perspektivlosigkeit zu entkommen, um zur Schule zu gehen und sich eine Zukunft in Sicherheit aufbauen zu können. Nach ihrer Ankunft in Deutschland sind die Kinder und Jugendlichen mit einer komplett neuen Lebenssituation konfrontiert. Sie müssen ohne ihre Familie leben, eine neue Sprache lernen, neue Freunde finden und viele Behördentermine wahrnehmen. Da die Eltern nicht vor Ort sind oder nicht mehr leben, wird in aller Regel zunächst eine behördliche Amtsvormundschaft eingesetzt.

akinda – Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft ist ein Projekt von XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V. und besteht seit 1997. Wir verfügen über mehr als 20jährige Erfahrung bei der Beratung, Vermittlung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Geflüchtete übernehmen. An einem Info-Abend von akinda erfährt man genauer, was es bedeutet, Vormund zu sein. Und wir beantworten alle aufkommenden Fragen.

Der nächste Termin ist: **Mittwoch, 24. Juli, 19.00 Uhr, Dudenstraße 78, 10965 Berlin** (2. Hinterhof, bei Xenion klingeln). Dauer ca. 1,5–2 Stunden. Bitte schreiben Sie uns bei Interesse eine Email an: akinda@xenion.org. Mehr Informationen: Tel. (030) 880 66 73–74 www.akinda-berlin.org

AUS DER LANDESKIRCHE

Neuer Bischof ab November 2019: Dr. Christian Stäblein

In der Frühjahrstagung der Landessynode wurde der Nachfolger für Bischof Dr. Markus Dröge gewählt. Der Amtswechsel ist am 16. November 2019 geplant.

Dr. Christian Stäblein wurde 1967 in Bad Pyrmont geboren und wuchs in Hannover auf. Er studierte Evangelische Theologie sowie im Nebenfach Judaistik und Philosophie in Göttingen, Berlin und Jerusalem.

Am Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Universität Göttingen arbeitete er als Wissenschaftlicher Assistent und wurde 2002 mit einer Arbeit über „Das jüdische Gegenüber in der evangelischen Predigtlehre nach 1945“ promoviert.

Nach dem Vikariat in Grasdorf und der Ordination war er Gemeindepfarrer, zunächst in Lengede, später in der St. Martin-Kirche in Nienburg/Weser, ab 2008 dann Konventual-Studiendirektor des Predigerseminars der Hannoverschen Landeskirche im Kloster Loccum.

Seit August 2015 ist er Propst des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). In dieser Funktion obliegt ihm die theologische Leitung im Konsistorium, er ist

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Dr. Christian Stäblein (Foto: Hans Scherhauer)

zuständig für theologische Grundsatzfragen und leitet die Abteilung 2 „Theologie und Kirchliches Leben“.

Als Propst wirkt er in einer Vielzahl von Gremien in der EKBO mit und nimmt eine rege Predigt- und Vortragstätigkeit in Gemeinden und Konventen wahr.

Der 51-jährige ist Mitherausgeber der Predigtstudien. Christian Stäblein ist verheiratet und hat vier Kinder.

TRAUERBEGLEITUNG

Trauer hat eine heilende Kraft

„Ich hätte nicht gedacht, dass die Trauer so weh tun kann“, sagt die junge Frau, die mir weinend gegenüber sitzt. Vor fünf Monaten ist ihre Mutter im Diakonie-Hospiz Wannsee gestorben. Seitdem hat sich in ihrem Leben viel verändert, nichts ist mehr wie es einmal war. Sie beschreibt, wie schwer es ihr fällt, sich zu konzentrieren. Oft kann sie nicht schlafen, ist unruhig, hat keinen Appetit.

Immer wieder kreisen ihre Gedanken um die letzten Stunde, Tage und Wochen. Und sie fragt sich, hat sie alles richtig gemacht? Hätte sie nicht noch mehr Zeit mit ihrer Mutter verbringen sollen? Wann hört das endlich auf? Manchmal wartet sie auf den abendlichen Anruf oder will selbst zum Telefon greifen, um die Mutter anzurufen und mit ihr zu sprechen. Dann erst fällt ihr ein, dass da niemand abnehmen wird. Und der Schmerz ist wieder da.

So geht es vielen Trauernden. Es gelingt ihnen nicht, sich in dem veränderten Leben ohne den geliebten Menschen zurecht zu finden. Sie verstehen nicht, was da plötzlich für ganz unterschiedliche Emotionen in ihnen aufflackern. Und viele Trauernde fühlen sich allein, von der Umwelt unverstanden. Manche schämen sich ihres Schmerzes.

Trauer ist eine tiefgreifende menschliche Erfahrung, die uns durch unser ganzes Leben begleitet. Sie ist der seelische Schmerz über einen Verlust oder ein Unglück. Von seinem Wortstamm her bedeutet Trauer sinken, fallen, matt werden. Sie ist keine Krankheit und muss deshalb auch nicht behandelt werden. Trauer ist zumutbar, auch wenn sie schmerzlich ist.

Die meisten Menschen verarbeiten ihre Trauer gut und können sie mit der Zeit immer



besser in ihr Leben integrieren. Nach meiner Erfahrung hat Trauer in unserer Gesellschaft keinen besonders großen Stellenwert. Von Trauernden wird häufig erwartet, dass sie nach kurzer Zeit wieder zu ihrem normalen Leben zurückkehren. Trauerforscher hingegen sprechen heute von einer sehr langen Zeit der Trauer von mehreren Jahren. Dabei wird dieser Prozess sehr individuell erlebt und verläuft nicht gradlinig.

In der Hospizarbeit ist die Begleitung Trauernder ein festes Angebot. Einmal im Monat findet in den Räumen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ein Trauercafé als niederschwelliges Angebot statt. Ab dem zweiten

Quartal 2019 wird es monatlich einen Spaziergang für Trauernde an einem Wochenende geben.

Für die Teilnehmer*innen ist es wichtig, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, zu hören, welche Erfahrungen andere gemacht haben, um Impulse für die eigene Trauerverarbeitung zu bekommen.

Etwa einmal im Jahr bieten Mitarbeiter des Diakonie-Hospiz Wannsee eine Trauergruppe an, ein verbindliches Seminar an sechs Nachmittagen, in denen intensiv zu verschiedenen Gesichtspunkten der eigenen Trauer gearbeitet wird.

Und selbstverständlich können Trauernde auch immer in Einzelgesprächen mit hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen über ihre Sorgen, Probleme, Ängste sprechen.

Bei den verschiedenen Angeboten soll die Trauer und der Schmerz nicht zugeeckt, sondern ausgelöst werden.

Auch geht es nicht darum, den Verstorbenen loszulassen, sondern ihm einen neuen Platz im Leben zu geben. Die Trauer wird mehr und mehr in das Leben integriert und gehört nun dazu. Sie wird sich verändern, wandeln, aber nicht aufhören. Das zu erleben, kann Trauernde sehr entlasten.

Ich grüße Sie aus dem Diakonie-Hospiz Wannsee und wünsche Ihnen, dass Sie sich in allen Begegnungen mit Trauernden auf deren individuelle Situation einlassen können.

Angelika Behm

Geschäftsführerin Diakonie-Hospiz Wannsee,
Trauer- und Hospizbeauftragte des Kirchenkreises
Teltow-Zehlendorf

Trauercafé im Diakoniehospiz Wannsee



Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und mit dem Angebot der Seelsorge.

Das Trauercafé wird von Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 4. Juli 2019, 16.00 Uhr:
Farben der Trauer – Mosaik meiner
Farben heute

Donnerstag, 1. August 2019, 16.00 Uhr:
Hoffnung in der Trauer

Donnerstag, 5. September 2019, 16.00 Uhr:
Vom Werden und Wachsen in der Trauer

Veranstaltungsort:

Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin
(untere Räume), Königstr. 66, 14109 Berlin

Ansprechpartnerin:

Angelika Behm, Tel. (030) 805 05 702
www.diakonie-hospiz-wannsee.de

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht einsehbar.

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht einsehbar.

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
(parallel zum Hauptgottesdienst):
11.8./18.8./8.9./15.9./22.9./29.9.2019
Kontakt: Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren
Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr,
Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen,
Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in
den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendetage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
Ole Jez, jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Kirsten Fengler, Telefon 8313547

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel
kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis

Pause bis Oktober
Kontakt: Dr. H. Wassmund, Tel. 811 50 66

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags, 18.00 Uhr, Kleiner Saal, Gemeinde-
haus Thielallee 1+3: 4.7./18.7./12.9./26.9.2019
Thema: Cursorische Lektüre von 1. Mose 1–12
Pfarrer i. R. Helmut Ruppel, Tel. 831 38 13
h.m.ruppel@gmx.de

Leseseiten. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstraße 26,
14057 Berlin. Mit Pfn. Marion Gardei, Rab. Andreas
Nachama. Termine unter: M.Gardei@ekbo.de

Initiative Eine Welt

Koordination und Information:
Kay-Uwe von Damaros, damaros@gmx.net

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb
der Gemeinde und wird theologisch von
Pfarrerin Kulawik betreut. Claudia von Daniels,
Tel. 44 01 22 90, claudia.vondaniels@gmx.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3: 17.6./19.8./16.9.2019
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Die Kosten für eine eigene Aufstellung erfragen
Sie bitte bei: AndreaBerreth@hotmail.de

Sprachcafé

am ersten Samstag im Monat, 15.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter

Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probustunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe

Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat, 17.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

BILDUNG & KULTUR

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21,
UG. Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit
und ohne Geschichten! Sommerferien Juli und
August 2019. Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Stadterkundung „Wer nichts weiß, sieht nichts“

Donnerstag, 11. Juli 2019, 11.00 Uhr:

Lichterfelde West (Wiederholung)

Eine Gründung von Carstenn-Lichterfelde, dem
aktivsten und wirkungsvollsten der Berliner Vor-
ort-Colonien im 19. Jh. Dem gehobenen Mittel-
stand, den „einigermaßen Vermögenden“, wurde
hier ein ungestörtes Wohnen ermöglicht.
Treffpunkt: S-Bahnhof Lichterfelde West

Bitte Anmeldung: Karl Tietze, Tel. 832 56 91

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

24.6./29.7./26.8.2019
10.00 Uhr, Hittorfstraße 21, UG
Alke Goosmann über Gemeindebüro Tel. 8417050

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-täglich), Hittorf-
straße 21. UG; Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailtogabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags, ab 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 832 80 08

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil am Grunewald



IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- alle Pflegegrade, nach Schwerstpflege
- ärztliche 24h-Bereitschaft
- frische Kost aus eigener Küche
- Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
E-MAIL: info@familie-frank.de | www.residenz-dahlem.de

PERSONLICHE PFLEGE MIT STIL

Rechtsanwälte und Steuerberater
Reinke & Seifert

Meinestraße 7
10719 Berlin

Info@reinke-seifert.de
+49 (0)30 213 80 70
+49 (0)30 211 01 58

www.reinke-seifert.de

DR. DANIEL J. REINKE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuer- und
Erbrecht

OLAF SEIFERT
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungsrecht

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb - Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der
Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Konzertpianistin und
erfahrene Klavierpädagogin erteilt
Klavierunterricht in Dahlem!

Majella Stockhausen
majella33@icloud.com



Maler- und
Lackiermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 9:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

UTZ **Dietmar Lutz**
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun

**Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
E-Mail: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!**

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten

0173 / 231 88 06
E-Mail: seitenbewegung@web.de
Internet: www.seitenbewegung.eu

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO CHARLOTTENBURG
NIEBUHRSTRASSE 63, 10629 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Hahn

- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Willkommen den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 18. August 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Viele Jugendliche beginnen im August mit dem Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde. Im Mai und Juni 2020 werden sie in der St.-Annen-Kirche konfirmiert.



Diese Monate sollen für sie eine Zeit werden, wo sie mit biblischen Texten über gegenwärtige Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch kommen und die Gemeinde in ihrer Vielfalt kennen lernen. Im Gottesdienst werden sie mit ihren Familien von dem Team des Konfirmandenunterrichtes begrüßt.

Im Anschluss sind alle herzlich zur Ausstellungseröffnung über die Geschichte und die Sanierungsmaßnahmen an der Jesus-Christus-Kirche eingeladen (s.S. 8).

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik und
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Kita-Kinder

Sonntag, 25. August 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Rund 130 Kinder werden in den drei Kindertagesstätten unserer Gemeinde betreut. Viele Kinder kommen somit nach den Sommerferien neu in unsere Gemeinde. Mit ihren Familien begrüßen wir sie und heißen sie willkommen. Wir hoffen, dass die Kinder und ihre Familien in unserer Gemeinde einen Ort finden, wo sie lebendigen Glauben vorfinden und sich hineinnehmen lassen. Sie sind willkommen mit allen Fragen, mit allen Anregungen, mit allem eigenen Engagement.

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
und Pfarrerin Cornelia Kulawik

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08
BIC GENODEF1EK1
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit

Anzeigen

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

ANJA
ISENSEE

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel 030 / 311 63 483
Mobil 01577 / 15 97 417

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen

Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Dachsberg 9
14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

Krossa & Co.
Immobilien GmbH



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55, 14195 Berlin
Beginn: 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 30. Juni 2. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Kahl-Passoth und Pfarrer Passoth
Sonntag 7. Juli 3. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Holle
Sonntag 14. Juli 4. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 21. Juli 5. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 28. Juli 6. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 4. August 7. SONNTAG NACH TRINITATIS	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Gardei 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 11. August 8. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 18. August 9. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 25. August 10. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 1. September 11. SONNTAG NACH TRINITATIS	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Pfarrerin Dr. Kulawik 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 8. September 12. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Aussendung der ASF-Freiwilligen Pfarrer Ruppel
Sonntag 15. September 13. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 22. September 14. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 29. September ERNTEDANK	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl Pfarrer Ruppel



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin
Beginn: 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 30. Juni 2. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach II Hans-Jürgen Schatz / Ulrich Eckhardt
Sonntag 7. Juli 3. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach III Irmgard Schwaetzer / Renate Wirth
Sonntag 14. Juli 4. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach IV Dr. Wolfgang Huber / Anna-Victoria Baltrusch
Sonntag 21. Juli 5. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach V Maria Hartmann / Anna-Victoria Baltrusch
Sonntag 28. Juli 6. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach VI Gerd Wameling / Pyunghwa Kang
Sonntag 4. August 7. SONNTAG NACH TRINITATIS	Bibel & Bach VII Heikko Deutschmann / Jan Sören Fölster
Sonntag 11. August 8. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 18. August 9. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden Pfarrerin Dr. Kulawik und Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen <i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 25. August 10. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Kita-Kinder Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 1. September 11. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 8. September 12. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrer Dr. Bartmann
Sonntag 15. September 13. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Taufe <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 22. September 14. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 29. September ERNTEDANK	Familiengottesdienst und Einführungsgottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Pfarrerin Dr. Kulawik

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr,
 Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

n.V., Tel. 64 43 42 96
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Tanja Pilger Janßen

tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
 Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Ole Jez (Tel. 0176-45 83 38 02)
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Mandy Planitzer, mandy.planitzer@kg-dahlem.de

Arbeit mit und für Geflüchtete

André Becht, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Tel. 0176/45 97 60 41, Mo–Fr 10.00–14.00 Uhr
 andre.becht@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Arno Helwig (Leitung), Tel. 84 17 05 33
 arno.hewig@mnh-dahlem.de
 Allgemein: info@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin
 Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
 Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Alexandra Ischler (Vorsitzende)
 Tel. 53 00 73 25, alexandra.ischler@isg27.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin, Sprechz. nur n. V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
 Manuela Rätsch, Anja Mladjovic
 Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin
 Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
 Termine zur Anmeldung nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: T. Pilger-Janßen

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Oktober/November unseres Gemeindeblattes ist der 22.8.2019. Sie erscheint Ende September 2019.



GBD

www.blauer-engel.de/117195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de